

Kreis
Paderborn

5. 210

1348 Oktober 21 [an elven dusend Magede tage].

[3

Waldevin, Bischof von P., beurfundet, daß er Heynrike Stapel und Bolmern van Brenden, den Mann seiner Schwester, zum Vergleich über ein Erbteil bewogen hat. Das Erbteil, das auf Heinrich Stapel und seine Schwester Elzeke Bolmers Frau von Heinrich Bolemaße, Ritter, und Bernher Stapel, Knecht, ihrem Vater, gefallen war, sollen Bolmer und Elzeke behalten: nämlich 2 Höfe zu Balhorne, welche die Jordenſche inne hat und die 15 Malter Korn gelten; das Gut zu Alfen, das Stapel hat; den Zehnten und den Hof zu Bewer; das Gut zu Barchosen, wie es Stapels war, und 15 Schilling Geld im Amte zu Osdinchofen von einer Zehntlöſe. Heinrich Stapel behält das Amt von Lon (vor Paderborn/Riemeke; jetzt noch „Lohfeld“) mit Zubehör und Leuten und die andern Güter des Bolemaße und Stapel in Koweßlern (Gütern, Kr. Büren?) ohne den Teil, den Wilhard van Drevere erhalten hat und die Güter, zu den sie mit denen von Melderike und Seylderen Ansprüche haben. Das soll Bolmer allein haben. Die gulde, die her Ludolf van Herze in das Amt von Lon geben soll, soll bei Stapel und dem Amte bleiben. Dies unbeschadet der früheren Scheidebriefe.

Siegel des Bischofs ab; die der Parteien erhalten.

Rep. V. lit. A. 3.